

Medienmeldung vom 31. Mai 2012

Solothurn: Glimmbrand im Untersuchungsgefängnis – zwei Personen verletzt

In der Nacht auf Donnerstag, 31. Mai 2012, kam es im Untersuchungsgefängnis Solothurn aufgrund eines Glimmbrandes in einer Aufnahmezelle zu einer starken Rauchentwicklung. Als Folge davon zogen sich zwei Personen Verletzungen zu.

In einer Aufnahmezelle des Untersuchungsgefängnisses Solothurn kam es in der Nacht auf Donnerstag, 31. Mai 2012, um zirka 1.20 Uhr, zu einem Glimmbrand im Bereich einer Matratze. Dies führte zu einer starken Rauchentwicklung. Als Folge davon zog sich der 44-jährige türkische Zelleninsasse schwere Verletzungen zu. Er musste mit Brandwunden und einer Rauchgasvergiftung mit einem Helikopter der «REGA» in eine Spezialklinik geflogen werden. Eine weitere Person in einer anderen Zelle musste mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ebenfalls in Spitalpflege gebracht werden. Den Einsatzkräften der Feuerwehr Biberist gelang es, den Brand rasch zu löschen und das Gebäude zu entlüften.

Die Höhe des entstandenen Sachschadens kann derzeit noch nicht näher beziffert werden. Die Brandursache ist noch nicht restlos geklärt. Eine Untersuchung wurde eingeleitet. Neben der Polizei und der Feuerwehr standen mehrere Ambulanzteams im Einsatz.